



(©Rindlisbacher)

PFERDEZENTRUM BÜCKLIHOF FREIENWIL

Sportmedizin - Zucht - Forschung - Ausbildung

Konzept vom 28. Oktober 2014

Dr. med. vet. Dominik Burger

1. Konzept

Es soll ein einzigartiges und innovatives Kompetenzzentrum im Schweizerischen Mittelland mit den Schwerpunkten Sportmedizin, Zucht, Forschung und Ausbildung geschaffen werden, das höchsten qualitativen Ansprüchen genügt, top-funktionell und in verschiedensten Gebieten imagewirksam ist. Im umgebauten Teil des ehemaligen Hofes entsteht Platz für ein Diagnostik-, Therapie- und Trainingszentrum für Pferde und Reiter. Im nahestehenden Neubau entsteht eine komplementäre Anlage für 30 Pferde und eine multifunktionale Mehrzweckreit-halle. Das Pferdezentrum soll somit alle Bedürfnisse der anwenderorientierten Klinikarbeit, Forschung sowie praktischen Lehre und Ausbildung in vernetzter Zusammenarbeit mit öffentlichen Institutionen und Privaten nachhaltig erfüllen.

Der Bücklihof und die Gemeinde Freienwil sollen zu einer Plattform von regio-naler bis in-ternationaler Bedeutung werden – im Mittelpunkt eines interdiszi-plinären Netzwerks von hochqualifizierten Spezialisten. All dies zugunsten des Pferdes (im Rahmen der heutigen und zukünftigen Nutzung, des Tierschutzes & der Ethik), des Reiters und Pferdehalters sowie der Gemeinde. Der Bücklihof und die Gemeinde Freienwil soll ein kleiner, aber umso wichtigerer Ort für die Pferdebranche werden, was Knowhow, Forschung und Lehre angeht. In die-sem Sinne ist das Pferdezentrum optimal und synergistisch in der regionalen, kantonalen und nationalen Dienstleistungs-, Forschungs- und Ausbildungsland-schaft eingebettet.

Auch soll das Kompetenzzentrum in sehr speziellen sportmedizinischen und zuchttechnischen Fällen weiterhelfen. In der Schweiz herrschen insbesondere Angebotslücken bezüglich Ursachenforschung und -behebung von komplexen orthopädischen Problemen im Zusammenspiel von Pferd und Reiter sowie Lö-sungen bei Reproduktionsproblemen.

Das Kompetenzzentrum wird eine privatrechtliche Organisation mit noch zu be-stimmender Rechtsstruktur sein.

2. Produkte & Infrastrukturen

Produkte

Sportmedizin und Leistungsphysiologie Pferd und Reiter

Interdisziplinäre Diagnostik, Therapie, Training und Rehabilitation von speziellen gesundheitlichen Problemen (orthopädische Fälle, Rückenleiden, Leistungsschwäche, etc.)

Forschung und Ausbildung

Zucht

Diagnostik sowie Behandlung von Fruchtbarkeitsproblemen und Anwendung modernster Reproduktionsmethoden

Forschung und Ausbildung

Durchführung praxisorientierter Forschungsprojekte in verschiedenen Bereichen

zu gesundheitlichen, leistungsphysiologischen und ethologischen Fragestellungen im Rahmen der Nutzung von Pferden, in Zusammenarbeit mit öffentlichen Institutionen, Privaten, Verbänden und Stiftungen

Ausbildung

Wissenstransfer an Pferdehalter, Veterinärmediziner, Therapeuten und/ oder Studierenden in Zusammenarbeit mit Spezialisten

Infrastrukturen

Der Bücklihof beinhaltet das bereits vorhandene Bauernhaus mit Wohnteil, Stallungen, Maschinenhalle und Heustock. In diesen Gebäudeteilen sollen multifunktionale Untersuchungs- und Therapieräume für Pferde und Reiter inkl. Empfang, Bibliothek und Administration eingerichtet werden. Weiter soll neben Studios/Übernachtungsmöglichkeiten für Studenten und Kunden im oberen Teil des Gebäudes ein Unterrichtsraum entstehen, der eine moderne theoretische wie auch praktische Ausbildung ermöglicht.

Dem Bücklihof liegen ca. 1,5 Hektaren Land an. Auf diesem Land sind ein Stallkomplex mit 3 Einheiten à 10 Aussenboxen mit Auslauf und kompletter Infrastruktur sowie eine Mistentsorgungsanlage mit potentiell erneuerbarer Energieproduktion konzipiert. Auf dem restlichen Land sind Auslaufmöglichkeiten (Sandpaddock), Grünflächen und öffentlich zugängliche Wege/Lehrpfade durch die Anlage geplant. Auch wird der Bau einer 1 Mehrzweckreithalle (65 x 25m Innenfläche) für Diagnostik-, Ausbildungs-, Forschungs- und Rehabilitationszwecke auf diesem Landstück notwendig. Verschiedene Parkmöglichkeiten sind geplant.

Der Bücklihof soll die aktuellen Standards der Schweizerischen Tierschutzverordnung erfüllen. Der Betrieb soll eine Vorbildfunktion für moderne Pferdehaltung besitzen.

3. Management- & Gründerteam

Dr. med. vet. Dominik Burger

Tierarzt am Institut suisse de médecine équine (ISME), Agroscope und Universität Bern, 1580 Avenches

Dominik Burger hat 1988 an der Universität Bern sein Veterinärstudium abgeschlossen und arbeitete danach in der Pferdeklunik in den Gebieten der Leistungsphysiologie und Inneren Medizin. Seit 1992 ist er Leiter der Pferdeklunik am Schweizerischen Nationalgestüt und zuständig für das EU-akkreditierte Reproduktionszentrum und die Pferdeklunik, inklusive dem tierärztlichen Dienst an der Rennbahn des IENA (Institut Equestre National Avenches).

Er leitet resp. wirkt an einer Reihe von Forschungsprojekten (Gesundheit, Reproduktion, Verhalten, Genetik) in enger Zusammenarbeit mit Schweizerischen und ausländischen Universitäten und Institutionen mit. 2005 bis 2012 führte er das Netzwerk Pferdeforschung Schweiz (www.netzwerkpferdeforschung.ch). International ist er Mitglied diverser Forschungsausschüsse (EAAP, ESSA und IFCE).

Als ehemaliger internationaler Vielseitigkeitsreiter (Military) ist Dominik Burger stark im Pferdesport involviert und ist Equipen-Tierarzt der Vielseitigkeits- und Enduranceteams des Schweizerischen Verbands für Pferdesport SVPS. In diesem Rahmen begleitete und betreute er deren Pferde seit 1992 an vielen Europa- und Weltmeisterschaften sowie an mehreren Olympischen Spielen.

Kurt Burger, Landwirt Bürklihof

Cyrill Burger, Bau-Ing. SIA, Leitung Bereich Planung und Ausführung

MSc Nicole Basieux

Chefredaktorin „Bulletin“ Schweizerischer Verband für Pferdesport SVPS, Redaktorin Teletext am Schweizer Radio und Fernsehen SRF, Biologin

Nicole Basieux hat 2007 ihr Biologiestudium mit dem „Master of Science in Ecology and Evolution“ nach einem zweisprachigen Studium an den Universitäten Bern und Freiburg abgeschlossen. Danach arbeitete sie als Laborantin in der Forschungsgruppe des Evolutionsbiologen Dieter Ebert an der Universität Basel. Während dieser Zeit absolvierte sie ein Nachdiplomstudium in Wissenschaftsjournalismus am MAZ (Medienausbildungszentrum Luzern). Danach arbeitete sie bei Radio Freiburg/Fribourg, DRS 1 in der Redaktion des Regionaljournals BE FR VS, der Redaktion Multimedia Aktualität und bei der Nachrichtenredaktion SRF. Am 1. Juni 2014 übernahm sie die Chefredaktion des „Bulletin“, dem Monatsmagazin des Schweizerischen Verbands für Pferdesport. Neben ihrer Tätigkeit als Journalistin hat sie den Kurs in Haltung und Zucht von Pferden EQUIGARDE am Nationalgestüt in Avenches 2010 erfolgreich abgeschlossen. Seit 2009 reitet sie im Schweizer Kader der Distanzreiter.

4. Nutzungsplanung

Im Pferdezentrum Bücklihof sollen die Schwerpunkte Sportmedizin, Zucht, Forschung und Ausbildung verfolgt werden. Entstehen soll ein einzigartiges, vernetztes und multifunktionelles Kompetenzzentrum von nationaler und internationaler Bedeutung.

Auf keinen Fall soll das Zentrum in Konkurrenz mit dem Zedernhof und anderen Pferdehaltungen in Freienwil und Umgebung stehen, sondern vielmehr eine Erweiterung von Kompetenzen und spezifischen Dienstleistungen ermöglichen. Ebenfalls werden keine Reitsportwettkämpfe im Pferdezentrum Bücklihof durchgeführt.

Pferde

Die angebotenen Dienstleistungen, wie auch die geplanten anwenderorientierten Forschungsprojekte, sind jeweils komplex und arbeitsintensiv sowie häufig mittel- bis langdauernd angelegt. Aus diesen Gründen wird nicht mit hohen Pferdefluktuationen gerechnet. Die Anzahl der aufgestellten Pferde wird bei rund 25 bis 30 zu liegen kommen und soll im Anschluss nicht vergrössert werden.

Personal

Dank optimalen Infrastrukturen wird ermöglicht, den Betrieb effizient mit relativ kleinen Personalressourcen zu bewirtschaften. Hierbei sind eine temporär vor Ort anwesende Leitung und Administration vorgesehen, Trainer, veterinär- und humanmedizinisches Personal sowie Stall- und Betreuungspersonal, bestehend aus einem Betriebsarbeiter sowie zwei bis drei Studierenden resp. Personen in Ausbildung. Je nach Dienstleistungen, Ausbildungs- und Forschungsarbeiten können diese Zahlen vorübergehend variieren. Im Rahmen der vernetzten Zusammenarbeiten können auch gewisse Arbeiten mittels ein- oder mehrmaligen Interventionen durch externe Fachpersonen durchgeführt werden.

Infrastrukturen (siehe auch Kapitel 2)

Um die Entwicklungsabsichten des Pferdezentrums Bücklihof realisieren zu können, müssen die im Planungsbericht dargestellten, betriebsspezifischen baulichen Massnahmen durchgeführt sein.

Mit der geplanten Lage der Pferdeboxen können genügend permanent zugängliche Aussenflächen zur Verfügung gestellt werden. Damit wird eine betrieblich optimierte Haltung der Pferde möglich und die Anforderungen der tiergerechten Haltung sind erfüllt.

Die externen und dem Netzwerk angeschlossenen Institutionen etc. müssen unter Umständen Teile der Anlage mieten können, wofür ein entsprechendes Benützungsreglement notwendig und erstellt wird. Für die gewünschte Mitbenutzung der Mehrzweckreithalle durch auswärtige Reiter und ihre Pferde wird ebenfalls ein solches erarbeitet und kommuniziert.

Die geplante Wohnnutzung im bestehenden Gebäudeteil (Studios) ist für das Personal (Studierende und Auszubildende) und Kunden vorgesehen.

Ortsbauliche und landschaftliche Einbindung

Der gewählte Standort liegt am Rande des Siedlungsgebietes von Freienwil und geht aus einer landwirtschaftlichen Nutzung hervor. Die geplanten neuen Gebäude sollen ortsbaulich gut ins Gesamtensemble integriert werden. Die landschaftliche Einbindung soll u. a. mittels einheimischen Hecken und/oder hochstämmigen Laubbäumen erfolgen (gemäss zu erstellendem detailliertem Umgebungsplan).

Verschmutzungen sowie Geruchs- und Geräuschemissionen

Wesentliche Teile der benötigten Infrastrukturen können das ganze Jahr hindurch gut und effizient genutzt werden und somit wird auch ein gepflegter Unterhalt gewährleistet. Mittels der geplanten obenstehenden landschaftlichen Einbindung mit Hecken und/oder Laubbäumen werden allfällige Geruchs- und Geräuschemissionen stark eingedämmt. Da sich die Pferde vornehmlich auf der Anlage befinden und bewegen, sind keine Verschmutzungen und keine besonderen Emissionen ausserhalb des Pferdezentrums zu erwarten.

Allfällige Geruchsemissionen werden mittels geeigneten Massnahmen (moderne optimale Entmistungsanlage an geeignetem Ort, Hygiene Aussenanlagen, etc.) inkl. Forschung weitgehend verhindert resp. auf ein Minimum reduziert.

Geräuschemissionen können angesichts der typischen Eigenschaften der Spezies Pferd sowie der beschriebenen geplanten Aktivitäten und Infrastrukturen als prinzipiell sehr gering beurteilt werden.